

**Zeitschrift:** Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen  
**Band:** 31/1945 (1945)

**Artikel:** Statistik über das öffentliche Schulwesen 1944/45  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-43841>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Statistik über das öffentliche Schulwesen 1944/45

## Bemerkungen

Wir sind den kantonalen Erziehungssekretariaten in diesem Jahr zu ganz besonderm Dank verpflichtet für die Beschaffung der statistischen Materialien, waren doch die Störungen durch die andauernde Mobilisation auch im Jahre 1945 spürbar.

*Primarschulen.* Hierunter sind auch die erweiterten Primaroberschulen verstanden, überhaupt alle Unterrichtsgelegenheiten, welche nach Auffassung des Kantons zur öffentlichen Primarschule gehören. Bei den Kantonen, die keine Arbeitslehrerinnen verzeichnen, oder deren Zahl im Verhältnis zur Schülerinnenzahl niedrig angegeben ist, muß man sich gegenwärtig halten, daß die Primarlehrerin auch den Handarbeitsunterricht erteilt.

*Spezial- und Sonderklassen.* Diese Statistik, welche die Bestrebungen der Kantone zeigt, die Ergebnisse der heilpädagogischen Forschung in die Praxis überzuführen, ist zusammengezogen mit den Primarschulen, denen sie ja auch zugeordnet sind. Die Tabellen sind zusammen zu lesen. Die Anzahl der Klassen entspricht im großen und ganzen der Zahl der Lehrkräfte.

*Ausländische Schüler.* Die erfreuliche Benützung dieser Rubrik durch die Kantone zeigt die Erhebung der ausländischen Schüler an verschiedenen Schultypen.

*Schüler in Anstalten.* Die Kantone geben die Zahl der in Anstalten unterrichteten Kinder und der amtierenden Lehrkräfte wie folgt an: *Waisenanstalten:* 622 Knaben, 576 Mädchen, 19 Lehrer, 36 Lehrerinnen, 12 Hilfskräfte. *Erziehungsanstalten:* 1893 Knaben, 930 Mädchen, 81 Lehrer, 79 Lehrerinnen, 38 Hilfskräfte. *Anstalten für geistesschwache und epileptische Kinder:* 1080 Knaben, 676 Mädchen, 37 Lehrer, 96 Lehrerinnen, 16 Hilfskräfte. *Anstalten für blinde, taubstumme und krüppelhafte Kinder:* 503 Knaben, 419 Mädchen, 33 Lehrer, 75 Lehrerinnen, 15 Hilfskräfte.

Die Statistik der *privaten, auf weltanschaulicher Grundlage arbeitenden Schulen*, die durch das Mittel der Zahl ein Bild von der vielverzweigten Erziehungsarbeit dieser Kreise geben möchte, dürfte eine weitere Öffentlichkeit interessieren.

## Primarschulen

Kantone	Zahl der Schüler ohne die Spezialklassen					Hauptlehrer				Schüler in Spezial- und Sonderklassen		
	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer K. M.	Lehrer	Lehre- rinnen	Arb.- lehre- rinnen	Total*	Zahl der Klas- sen	Knab- ben	Mäd- chen	
Zürich . . .	27 049	26 645	53 694	866	846	1159	381	312	1852	60	712	475
Bern . . .	40 426	39 277	79 703	435	427	1590	1140	792 <sup>2</sup>	3522	47	369	288
Luzern . . .	11 841	12 035	23 876	228	220	434	140	137 <sup>1</sup>	711	8	84	111
Uri . . .	1 748	1 657	3 405	—	—	20	80	8	108	3	30	21
Schwyz . . .	4 322	4 255	8 577	121	93	71	141	30 <sup>1</sup>	242	—	—	—
Obwalden . .	1 348	1 301	2 649	7	15	15	49	11 <sup>2</sup>	75	—	—	—
Nidwalden . .	1 106	1 009	2 115	6	5	11	50	19	80	—	—	—
Glarus . . .	1 884	1 788	3 672	76	87	106	—	38 <sup>1</sup>	144	1	9	7
Zug . . .	2 040	2 008	4 048	—	—	40	78	17 <sup>2</sup>	135	1	13	16
Freiburg . . .	12 611	11 037	23 648	—	—	314	320	83	717	2	22	18
Solothurn . .	8 781	8 309	17 090	178	111	366	106	185	657	10 <sup>5</sup>	96	80
Baselstadt . .	3 483	3 440	6 923	271	300	90	69	17	176	33	182	218
Baselland . .	4 393	4 265	8 658	—	—	205	55	123	383	1	7	3
Schaffhausen .	2 483	2 465	4 948	149	137	126	24	34	184	6	67	34
Appenzell AR.	2 283	2 121	4 404	60	55	117	6	38 <sup>1</sup>	161	4	41	18
Appenzell IR.	886	862	1 748	—	—	20	23	8 <sup>2</sup>	51	2	14	10
St. Gallen . .	15 263	15 034	30 297	591	589	648	134	217 <sup>6</sup>	999	25 <sup>7</sup>	164	118
Graubünden . .	8 914	9 736	18 650	—	—	567	53	251 <sup>1</sup>	871	3	40	13
Aargau . . .	15 503	14 725	30 228	—	—	511	319	257 <sup>1</sup>	1087	24	214	152
Thurgau . . .	7 344	7 279	14 623	255 <sup>4</sup>	—	341	59	112 <sup>1</sup>	512	3	31	11
Tessin . . .	7 963	8 008	15 971	1368	1344	286	336	112 <sup>3</sup>	734	1	9	8
Waadt . . .	16 439	16 198	32 637	753	678	629	545	139	1313	12	127	91
Wallis . . .	12 456	12 888	25 344	—	—	403	387	69	859	3	49	57
Neuenburg . .	4 962	5 113	10 075	—	—	139	259	7 <sup>2</sup>	405	10	84	42
Genf . . .	4 802	5 113	9 915	1546 <sup>4</sup>	—	160	216	29	405	30	297	126
<b>Schweiz</b>	<b>220 330</b>	<b>216 568</b>	<b>436 898</b>			<b>8368</b>	<b>4970</b>	<b>3045</b>	<b>16383</b>	<b>289</b>	<b>2661</b>	<b>1917</b>

\* Die Lehrkräfte an den Spezialklassen sind hier mitgezählt.

1 Von den Lehrkräften wirken eine Anzahl auch an Sekundarschulen.

2 Ein Teil des Handarbeitsunterrichts wird durch die Primarlehrerinnen erteilt. Hier sind nur die eigentlichen Arbeitslehrerinnen gezählt.

3 Inbegriffen 110 Hilfslehrerinnen für Mädchenhandarbeit. Außerdem wirken 249 Religionslehrer, 16 Turnlehrer, 17 Singlehrer.

4 Knaben und Mädchen.

5 Eingeschlossen zwei Beobachtungsheime.

6 Inbegriffen 11 Hauswirtschaftslehrerinnen und 1 Turnlehrerin.

7 Abteilungen.

\*

Es wirken an der Primarschule *Hilfslehrer*: Bern 10, Luzern 13, Obwalden 1, Nidwalden 2, Zug 6, Freiburg 6 Solothurn 12, Baselstadt 37, Waadt 67, Neuenburg 11, Genf 239.

## Allgemeine Fortbildungsschulen (ohne beruflichen Charakter) — berufliche

Kantone	Allgemeine Fortbildungsschulen		Gewerbliche Berufsschulen						
	Schüler	Hilfs-lehrer	Zahl der Schulen	Schüler			Lehrkräfte		
				Knaben	Mädchen	Total	Haupt-lehrer	Lehre-rinnen	Hilfs-lehrer
1 Zürich . . . . .	60	—	22	9604	3785 <sup>3</sup>	13389	84	42	476
2 Bern . . . . .	2427	309	35	7048	1358	8406	36	—	635
3 Luzern . . . . .	1737	78	8	2224	297	2521	7	2	169
4 Uri . . . . .	510	27	1	182	26	208	—	—	12
5 Schwyz . . . . .	619	45	3	360	90	450	1	1	48
6 Obwalden . . . . .	118	—	2	120	35	155	—	—	16
7 Nidwalden . . . . .	68	7	1	157	19	176	—	1	9
8 Glarus . . . . .	83	—	3	449 <sup>7</sup>	—	449	—	—	30
9 Zug . . . . .	—	—	1	566	73	639	5	—	15
10 Freiburg . . . . .	2974	272	10	714	169	883	—	—	—
11 Solothurn . . . . .	1041	98	9	2381	439	2820	14	1	177
12 Baselstadt . . . . .	—	—	1	2831	284	3115 <sup>1</sup>	41	1	62
13 Baselland . . . . .	538	78	4	669	118	787	2	—	55 <sup>2</sup>
14 Schaffhausen . . . . .	80	7	4	1226	138	1364	8	2	70
15 Appenzell A.Rh. . . . .	130	23	3	307	72	379	—	3	38
16 Appenzell I.Rh. . . . .	191	16	1	28	20	48	—	—	4
17 St. Gallen . . . . .	227	43	102	3376	640	4016	21	9	316
18 Graubünden . . . . .	39	5	16	1064	220	1284	—	9	145
19 Aargau . . . . .	1857	113	13	3348	533	3881	18	—	165
20 Thurgau . . . . .	412	49	8	1416	305	1721	—	—	167
21 Tessin . . . . .	—	—	11	1477	592	2069	29	5	64
22 Waadt . . . . .	5049	297	14	2205	528	2733	2	—	315
23 Wallis . . . . .	— <sup>5</sup>	—	10	806 <sup>6</sup>	143	949	—	—	54
24 Neuenburg . . . . .	—	—	7	942	129	1071	20	10	49
25 Genf . . . . .	—	—	1	1040	270	1310	— <sup>4</sup>	—	— <sup>4</sup>
<b>Schweiz</b>	<b>18160</b>	<b>1467</b>	<b>290</b>	<b>44540</b>	<b>10283</b>	<b>54823</b>	<b>288</b>	<b>86</b>	<b>3091</b>

<sup>1</sup> Mit Einschluß der Kandidaten für das Zeichenlehramt, desgleichen Lehrkräfte.<sup>2</sup> Inbegriffen 4 Lehrerinnen.<sup>3</sup> Haushaltungsschülerinnen der Gewerbeschule bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.<sup>4</sup> Lehrer bei Gymnasien (Enseignement secondaire).<sup>5</sup> Bei landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen.<sup>6</sup> Starke Schülerzunahme beim beruflichen Fortbildungsschulwesen.<sup>7</sup> Inbegriffen Handwerkerschule Glarus und Coifférschule; Knaben und Mädchen.

N.B. Lehrpersonal an den allgemeinen Fortbildungsschulen und an den Berufsschulen: Dieses besteht zumeist aus Hilfslehrkräften, die sich aus der Primarlehrerschaft und aus dem Kreise der Fachleute rekrutieren. Doch stellen größere städtische Schulgemeinden, die für ihre Berufsschulen eine größere Zahl ständiger Lehrkräfte benötigen, immer mehr Lehrer mit einem fest umrissenen Lehrprogramm als Hauptlehrer an.

## Fortbildungsschulen (Berufsschulen) — hauswirtschaftl. Fortbildungsschulen

Zahl der Schu- len	Kaufmännische Berufsschulen					Landwirtschaftl. Fortschul- schulen			Hauswirtschaftliche Fortschul- schulen					
	Knaben	Mädchen	Total	Haupt- lehrer	Hilfs- lehrer	Zahl der Schu- len	Schü- ler	Hilfs- lehrer	Zahl der Schu- len	Schüle- rinnen	Lehr- erinnen	Lehr- er	Hilfs- lehrer	
8	2731	1707	4438	27	<sup>1</sup> 164(1)	19	320 <sup>6</sup>	38	86	22815 <sup>7</sup>	226	—	136	1
22	1302	1806	3108	21	335	191	2813	361	115	6459	130	—	—	2
3	570	374	944	<sup>1</sup> 5(1)	58	—	—	—	54	3425 <sup>11</sup>	65	—	7	3
1	39	21	60	—	6	—	—	—	4	145	6	—	1	4
2	68	67	135	—	17	—	—	—	23	1000	26	—	9	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	122	8	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	303	7	—	—	7
1	228 <sup>12</sup>	—	228	1	5	—	—	—	12	930	23	—	—	8
1	177	174	351	2	7	—	—	—	10	482	9	—	8	9
1	47	—	47	—	—	43	789	43	61	1972	61	—	—	10
6	432	443	875	2	106	17	425	35	33	1804 <sup>10</sup>	47	—	26	11
1	1113	196	1309	12	<sup>1</sup> 40(3)	—	—	—	<sup>2</sup>	—	—	—	—	12
1	141	48	189	—	24	—	—	—	32	1996	68	—	—	13
2	120	127	247	3	<sup>1</sup> 6(1)	12	140	30	22	1260	6	1	50	14
—	—	—	—	—	—	16	195	23	21	1106	39	4	18	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	77	3	—	—	16
12	545	465	1010	9	120	33	502	121	98	3319	170	24	11	17
6	319	357	676	—	46	10	102	23	62	1135	90	—	—	18
11	525	347	872	4	123	138 <sup>4</sup>	2330	131	84	3774 <sup>3</sup>	81	—	19	19
6	181	238	419	—	57	39	1208	142	53	2087	93	—	16	20
4	389	395	784	—	44	—	—	—	7	86	2	—	2	21
10	588	385	973	6	136	—	—	—	61	1528	61	—	—	22
4	61	18	79	—	12	187	4327	187	38	1038	87	—	—	23
4	148	187	335	15	8	—	—	—	19	1101 <sup>5</sup>	26	—	—	24
1	169	117	286	<sup>8</sup>	<sup>8</sup>	—	—	—	<sup>9</sup>	—	—	—	—	25
107	9893	7472	17365	107	1324	705	13151	1134	916	57964	1334	29	303	

<sup>1</sup> Weibliche Lehrkräfte im Total mitgezählt (Zahl in Klammer). <sup>2</sup> Bei Frauenarbeitsschulen. <sup>3</sup> Zunahme infolge der Auswirkung des Obligatoriums. <sup>4</sup> Auswirkung des neuen Schulgesetzes, Aufteilung der allgemeinen Fortbildungsschulen, daher dort Rückgang. <sup>5</sup> Classes ménagères der Primarschule. Außerdem kurzfristige Kurse. <sup>6</sup> Inbegriffen 8 Mädchen. <sup>7</sup> Inbegriffen Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen an der Gewerbeschule Zürich. <sup>8</sup> Lehrer bei Gymnasien: Enseignement secondaire. <sup>9</sup> Die classes ménagères sind bei der Primarschule mitgezählt. Kurse für das weitere Publikum in verschiedenen Gemeinden. <sup>10</sup> Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen und Schülerinnen des 8. hauswirtschaftlichen Mädchenjahrs. <sup>11</sup> Der Kanton Luzern hat sein hauswirtschaftliches Bildungswesen neu geordnet. Die 54 Schulen zerlegen sich in 24 Schulen mit einem obligatorischen und in 30 Schulen mit einem freiwilligen hauswirtschaftlichen Unterricht.

<sup>12</sup> Knaben und Mädchen.

NB. Bemerkung betreffend Lehrpersonal siehe vorangehende Seite.

## Sekundarschulen

Kantone	Schüler					Hauptlehrer				Hilfslehrer
	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Lehrerinnen	Arbeitslehrerinnen	Total	
				Knaben	Mädchen					
Zürich . . . . .	6 495	5 852	12 347	203	183	459	17	10 <sup>4</sup>	486	—
Bern . . . . .	5 764	7 287	13 051	60	86	450	94	158	702	26
Luzern . . . . .	1 524	1 726	3 250	19	22	84	29	— <sup>1</sup>	113	4
Uri . . . . .	129	132	261	—	—	7	6	2	15	—
Schwyz . . . . .	386	277	663	11	6	18	8	— <sup>1</sup>	26	1
Obwalden . . . .	12	79	91	—	—	1	3	—	4	—
Nidwalden . . . .	113	77	190	2	1	4	1	— <sup>1</sup>	5	1
Glarus . . . . .	266	247	513	13	9	21	—	— <sup>1</sup>	21	—
Zug . . . . .	293	190	483	—	—	12	8	— <sup>1</sup>	20	12
Freiburg . . . .	1718	456	2174	—	—	64	17	4	85	9
Solothurn <sup>3</sup> . . . .	73	102	175	4	2	4	2	—	6	—
Baselstadt . . . .	1 034	1 163	2 197	94	95	55	15	20	90	17
Baselland . . . .	520	799	1 319	—	—	46	1	— <sup>1</sup>	47	—
Schaffhausen . . .	753	691	1 444	30	25	56	4	10	70	14
Appenzell A.Rh. .	436	268	704	16	7	25	—	— <sup>1</sup>	25	3
Appenzell I.Rh. .	16	43	59	—	—	1	1	—	2	—
St. Gallen . . . .	2 677	1 807	4 484	96	82	169	26 <sup>5</sup>	22 <sup>6</sup>	217	1
Graubünden . . . .	1 030	868	1 898	—	—	92	5	— <sup>1</sup>	97	—
Aargau . . . . .	1 264	1 575	2 839	—	—	83	—	— <sup>1</sup>	83	—
Thurgau . . . . .	1 327	1 084	2 411	32 <sup>2</sup>	—	90	1	— <sup>1</sup>	91	—
Tessin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>25 830</b>	<b>24 723</b>	<b>50 553</b>			<b>1 741</b>	<b>238</b>	<b>226</b>	<b>2 205</b>	<b>88</b>

<sup>1</sup> Bei Primarschulen gezählt.<sup>2</sup> Knaben und Mädchen.<sup>3</sup> Die solothurnischen Sekundarschulen sind eigentlich ausgebauten Primarschulen und sind nur in solchen Ortschaften vorhanden, die zu weit vom nächsten Bezirksschulort entfernt sind.<sup>4</sup> Dazu 196, die zugleich an der Primarschule wirken.<sup>5</sup> Inklusive 4 Turnlehrerinnen.<sup>6</sup> Inklusive 8 Hauswirtschaftslehrerinnen.

## Untere Mittelschulen

Kantone	Zahl der Schu- len	Schüler					Hauptlehrer			
		Knaben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Lehre- rinnen	Total	Hilfs- lehrer
		Knaben	Mäd- chen		Knaben	Mäd- chen				
Zürich . . . . .	3	422	199	621	8	7	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Bern . . . . .	7	1873	223	2096	36	10	90	1	91	11
Luzern . . . . .	4	540	42	582	10	—	29	—	29	10
Uri . . . . .	1	131	—	131	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Schwyz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden . . . .	1	122	—	122	7	—	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Nidwalden . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus . . . . .	1	77	89	166	—	—	9	1	10	1
Zug . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn . . . .	27 <sup>3</sup>	1403	1269	2672	—	—	103	3	106	12
Baselstadt . . . .	3	1876	1915	3791	134	140	87	37	124	35
Baselland . . . .	4	423	123	546	—	—	21	—	21	—
Schaffhausen . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.Rh. .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.Rh. .	1 <sup>4</sup>	157	—	157	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
St.Gallen . . . . .	2	108	23	131	6	2	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Graubünden . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	32	2717	2452	5169	—	—	142	12	154	173
Thurgau . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	7	702	411	1113	104	36	36	13	49	36
Waadt . . . . .	21	2983	1407	4390	247 <sup>5</sup>	—	161	64	225	84
Wallis . . . . .	6	397	32	429	—	—	45	5	50	—
Neuenburg . . . . .	8	734	670	1404	—	—	69	17	86	64
Genf . . . . .	3	1189	541	1730	136	63	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>131</b>	<b>15854</b>	<b>9396</b>	<b>25250</b>			<b>792</b>	<b>153</b>	<b>945</b>	<b>426</b>

<sup>1</sup> Bei Gymnasien.<sup>2</sup> Bei Sekundarschulen.<sup>3</sup> 26 Bezirksschulen und Progymnasium Olten (Abteilung der höheren Lehranstalt für den untern Kantonsteil).<sup>4</sup> Knabensekundarschule Appenzell, Abteilung des Kollegiums St. Anton.<sup>5</sup> Knaben und Mädchen.

## Höhere Mittelschulen (Gymnasien A, B, C)

Kantone	Typus A Literargymnasien Schüler						Typus B Realgymnasien Schüler						
	Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		
					Kna- ben	Mädchen					Kna- ben	Mädchen	
I	Zürich . . . . .	3*	165	— <sup>1</sup>	165	2	—	3	562	261	823	13	18
2	Bern . . . . .	4*	105	28	133	—	—	4	285	113	398	4	1
3	Luzern . . . . .	1	347	29	376	11	—	1	—	34	34	—	1
4	Uri . . . . .	1*	104	—	104	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz . . . . .	—*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden . . . . .	1*	174	—	174	13	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden . . . . .	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Zug . . . . .	1	22	—	22	—	—	1	60	21	81	—	—
10	Freiburg . . . . .	2*	—	—	—	—	—	2	589 <sup>4</sup>	156	745	—	—
11	Solothurn . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	177	68	245	—	—
12	Baselstadt . . . . .	1*	436	— <sup>1</sup>	436	22	—	3 <sup>2</sup>	719	524	1243	45	26
13	Baselland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	61	36	97	9 <sup>3</sup>	5 <sup>3</sup>
15	Appenzell A.Rh. . .	1*	—	—	—	—	—	1	86	12	98	4	—
16	Appenzell I.Rh. . .	1*	154	—	154	—	—	1	—	—	—	—	—
17	St. Gallen . . . . .	1	82	12	94	1	—	1	132	51	183	4	3
18	Graubünden . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	146	60	206	4	—
19	Aargau . . . . .	1	16	1	17	—	—	1	111	42	153	1	3
20	Thurgau . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	134	22	156	—	—
21	Tessin . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	88	38	126	25	10
22	Waadt . . . . .	2	170	— <sup>1</sup>	170	13	—	1	—	279	279 <sup>6</sup>	—	11
23	Wallis . . . . .	3*	—	—	—	—	—	3	701	—	701	—	—
24	Neuenburg . . . . .	2	41	4	45	—	—	3	77	125	202	—	—
25	Genf . . . . .	1	176	—	176	17	—	2	240	422 <sup>5</sup>	662	21	49
	Total	32	1992	74	2066			32	4168	2264	6432		

\* Typen A und B. Vergleiche zu dieser Tabelle die Statistiken über die auf weltanschaulicher Grundlage beruhenden Anstalten.

<sup>1</sup> Die Mädchen des Typus A sind bei Typus B mitgezählt.

<sup>2</sup> Knabengymnasium B, Mädchengymnasium A/B und Mädchenrealschule mit kantonaler Maturität.

<sup>3</sup> Zahl der Ausländer aller Abteilungen.

<sup>4</sup> Eingeschlossen 159 Franzosen, die an der Section d'enseignement secondaire français studieren.

<sup>5</sup> Hier sind eingeschlossen bei der Ecole supérieure de jeunes filles: a. section latine; b. section moderne.

<sup>6</sup> Inbegriffen Schülerinnen der Gymnasien A und B und des Lehrerinnenseminars der Ecole supérieure.

## und Mädchenschulen für allgemeine Bildung)

Typus C Mathem.-naturw. Gymnasien Schüler						Mädchen- Mittelschulen		Hauptlehrer				
Zahl der Schu- len	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schu- len	Schüle- rinnen (Ausländ. in Klammern)	Lehrer	Lehre- rinnen	Total	Hilfs- lehrer	
				Knaben	Mädchen							
2	519	19	538	13	—	2	420 (6)	127	15	142	167	
4	271	2	273	4	—	1	104	71	2	73	11	
I	77	I	78	3	—	—	—	30	I	31	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	36 <sup>1</sup>	—	36 <sup>1</sup>	I <sup>1</sup>	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
I	53	—	53	—	—	—	—	16	—	16	7	
2	162	—	162	—	—	—	—	73	27	100	10	
I	197	19	216	—	—	—	—	30 <sup>1</sup>	—	30	24 <sup>1</sup>	
I	524	—	524	34	—	I	528 <sup>5</sup> (28)	91	20	111	52	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
I	101	22	123	—	—	—	—	20 <sup>1</sup>	—	20	4 <sup>1</sup>	
I	80	I	81	6	—	—	—	13	—	13	8	
—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	24	4	
I	155	I	156	6	—	—	—	43 <sup>4</sup>	—	43	32	
I	138	2	140	—	—	—	—	51	2	53	2	
I	134	5	139	3	I	I	49	26	—	26 <sup>2</sup>	12 <sup>2</sup>	
I	143	—	143	—	—	—	—	21	—	21	4	
I	62	5	67	8	I	—	—	14	—	14	4	
I	111	4	115	12	—	I	125 (14)	24	8	32	9	
I	48	—	48	—	—	—	—	48	—	48	—	
2	48	I	49	—	—	—	—	35	2	37	14	
I	140	—	140	17	—	I	115	204 <sup>3</sup>	100 <sup>3</sup>	304	202 <sup>3</sup>	
24	2963	82	3045	—	—	7	1341	1022	177	1199	577	

<sup>1</sup> Gesamtzahl der Lehrkräfte aller Abteilungen.<sup>2</sup> Total der Lehrkräfte der Aargauischen Kantonsschule. Lehrer der Töchterschule Aarau bei Lehrerinnenseminar.<sup>3</sup> Lehrkörper des gesamten enseignement secondaire.<sup>4</sup> Total der Lehrkräfte der St. Gallischen Kantonsschule, Handelsschule und Übungsschule inbegriffen.<sup>5</sup> Wir korrigieren hier eine irrtümliche Zahl vom Vorjahr. Statt 203 muß es heißen 496.

### Lehrerbildungsanstalten

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Selbständige Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	2 <sup>5</sup>	169	71	240	18	—	18	44
Bern . . . . .	4	91	83 <sup>9</sup>	174	29	3	32	24 <sup>7</sup>
Luzern . . . . .	1	49	—	49	8	—	8	3
Schwyz . . . . .	1	32	—	32	4	—	4	4
Freiburg . . . . .	1	19	—	19	5	—	5	—
St. Gallen . . . . .	1	58	19	77	16	—	16	3
Aargau . . . . .	2	70	84	154	23	3	26 <sup>3</sup>	8 <sup>3</sup>
Thurgau . . . . .	1	36	9	45 <sup>4</sup>	9	—	9	3
Tessin . . . . .	1	46	56	102	13	2	15	5
Waadt . . . . .	1	58	155	213	15	8	23	7
Wallis . . . . .	2	64	45	109	12	6	18	8
Neuenburg . . . . .	1	13	16	29	11	3	14	—
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>705</b>	<b>538</b>	<b>1243</b>	<b>163</b>	<b>25</b>	<b>188</b>	<b>109</b>
<b>Pädagogische Abteilungen</b>								
Zürich . . . . .	1	—	59	59	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Bern . . . . .	1	—	55	55 <sup>8</sup>	5	3	8	5
Luzern . . . . .	1	10	24	34	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Freiburg . . . . .	1	—	158	158	—	7	7	5
Solothurn . . . . .	1	21	46	67	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Schaffhausen . . . . .	1	8	5	13	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Graubünden . . . . .	1	66	26	92	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Waadt . . . . .	1 <sup>10</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	2	14	30	44	9	1	10	5
Genf . . . . .	1 <sup>12</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>II</b>	<b>119</b>	<b>403</b>	<b>522</b>	<b>14</b>	<b>II</b>	<b>25</b>	<b>15</b>
<b>Lehramtsschulen</b>								
Baselstadt . . . . .	1	27	75	102 <sup>1</sup>	6 <sup>2</sup>	1	7	2
St. Gallen . . . . .	1	19	3	22	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Genf . . . . .	1 <sup>13</sup>	22	26	48	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>104</b>	<b>172</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
<b>Heilpädagogische Seminarien</b>								
Zürich . . . . .	1	5	5	10	1	—	1	11
Freiburg . . . . .	1	8	7	15	1	—	1	3
Waadt . . . . .	1 <sup>11</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>14</b>

<sup>1</sup> Mit Ausschluß der Kandidaten des Seminars für Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrer, die bei der allgemeinen Gewerbeschule gezählt sind. Desgleichen die Lehrer. <sup>2</sup> Übrige Lehrer bei Gymnasien. <sup>3</sup> Lehrerschaft an der Töchterschule Aarau inbegriﬀen. <sup>4</sup> Vorübergehend nur 3 Klassen. <sup>5</sup> Unter- und Oberseminar. <sup>6</sup> Bei Gymnasien. <sup>7</sup> Außerdem wirken noch 18 Hilfslehrer mit, die schon bei der Primarschule mitgezählt sind. <sup>8</sup> Dazu 18 Schülerinnen des Kindergärtnerinnenseminars. <sup>9</sup> Dazu 24 Schülerinnen des Arbeitslehrerinnen-Bildungskurses. <sup>10</sup> Bei Gymnäse moderne, Typus B, inbegriﬀen. <sup>11</sup> Bei Lehrerbildungsanstalten. <sup>12</sup> Bei Lehramtsschulen. <sup>13</sup> Die allgemeine Ausbildung der Primar- und Sekundarlehrer geschieht an den Gymnasien und an der Universität

## Kaufmännische Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Selbständige Handelsschulen</b>								
Bern . . . . .	3	196	137	333	21	2	23	4
Luzern . . . . .	2	50	75	125	6	2	8	12
Freiburg . . . . .	1	—	157	157	12	8	20	—
Baselstadt . . . . .	1	311	381	692	32	4	36	9
St. Gallen . . . . .	1	177	—	177	9	—	9	6
Graubünden . . . . .	1	—	65	65	— <sup>5</sup>	—	—	— <sup>5</sup>
Tessin . . . . .	1	112	34	146	11	—	11	3
Waadt . . . . .	1	462	388	850	47	1	48	8
Wallis . . . . .	4	63	109	172	11	27	38	—
Neuenburg . . . . .	3	639	495	1134	55	7	62	55
Genf . . . . .	1	233	185	418	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>2243</b>	<b>2026</b>	<b>4269</b>	<b>204</b>	<b>51</b>	<b>255</b>	<b>97</b>
<b>Handelsschulen als Abteilungen von Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	3	559	504	1063	43 <sup>3</sup>	14	57	49 <sup>3</sup>
Bern . . . . .	5	201	362	563	39	6	45	5
Luzern . . . . .	1	92	2	94	8	—	8	—
Uri . . . . .	1	25	—	25	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Obwalden . . . . .	1	54	—	54	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Zug . . . . .	1	56	32	88	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Freiburg . . . . .	1	261	—	261	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Solothurn . . . . .	2 <sup>6</sup>	175	153	328	6 <sup>7</sup>	—	6	4 <sup>7</sup>
Appenzell A.Rh. . . . .	1 <sup>4</sup>	18	15	33	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
St. Gallen . . . . .	2	195	181	376	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Graubünden . . . . .	1	158	—	158	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Aargau . . . . .	1	31	106	137	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Thurgau . . . . .	1	36	33	69	3	—	3	—
Tessin . . . . .	2	57	116	173	5	6	11	12
Waadt . . . . .	2	45	34	79	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Wallis . . . . .	1	49	—	49	12	—	12	—
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>2012</b>	<b>1538</b>	<b>3550</b>	<b>116</b>	<b>26</b>	<b>142</b>	<b>70</b>

<sup>1</sup> Bei untern Mittelschulen. <sup>2</sup> Bei Gymnasien. <sup>3</sup> Lehrerschaft der Handelsschule des kantonalen Technikums in Winterthur nicht inbegriffen (bei Techniken gezählt). <sup>4</sup> Die Merkantilklassen der Kantonschule Trogen sind in eine dreiklassige Diplomabteilung umgewandelt worden. Sie erscheint fortan unter den Handelsschulen. <sup>5</sup> Bei Sekundarschulen. <sup>6</sup> Handelsschule als Abteilung der Kantonschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule Olten als Abteilung der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil. <sup>7</sup> Nur Lehrkräfte der Handelsschule Olten, die übrigen bei Gymnasien.

<sup>8</sup> Lehrkräfte der Merkantilabteilung der Kantonschule St. Gallen bei Gymnasien, Lehrkräfte der Mädchensekundarschule Talhof bei Sekundarschulen.

## Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Techniken</b>								
Zürich . . . . .	I	530	—	530	46	—	46 <sup>8</sup>	23 <sup>8</sup>
Bern <sup>16</sup> . . . . .	2	897	15	912	54	—	54	11
Freiburg . . . . .	I	233	39	272	25	4	29	5
Neuenburg . . . . .	I	497	54	551	77	—	77	—
Genf . . . . .	I <sup>10</sup>	215	—	215	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>2372</b>	<b>108</b>	<b>2480</b>	<b>202</b>	<b>4</b>	<b>206</b>	<b>39</b>
<b>Lehrwerkstätten</b>								
Zürich . . . . .	— <sup>9</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Bern . . . . .	I	195	—	195	20	—	20	55
Baselstadt . . . . .	— <sup>8</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselland . . . . .	I <sup>6</sup>	64	—	64	2	—	2	—
St. Gallen . . . . .	6 <sup>17</sup>	65	75	140	12	5	17	11
Aargau . . . . .	I <sup>5</sup>	2	—	2	—	—	—	1
Waadt . . . . .	4	367	—	367	30	—	30	8
Neuenburg . . . . .	2	144	—	144	17	—	17	—
Genf . . . . .	I <sup>11</sup>	59	—	59	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>896</b>	<b>75</b>	<b>971</b>	<b>81</b>	<b>5</b>	<b>86</b>	<b>75</b>
<b>Berufswahlklasse</b>								
Baselland . . . . .	I <sup>7</sup>	18	—	18	I	—	I	—
<b>Kunstgewerbeschulen</b>								
Zürich . . . . .	I <sup>8</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Bern . . . . .	I <sup>14</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Luzern . . . . .	I	325	62	387	4	I	5	8
Freiburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt . . . . .	I <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	I	89	—	89	6	—	6	13
Waadt . . . . .	I <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	I <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I <sup>12</sup>	99	54	153	— <sup>4</sup>	—	—	— <sup>4</sup>
Genf . . . . .	I <sup>13</sup>	50	3	50	— <sup>4</sup>	—	— <sup>4</sup>	—
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>563</b>	<b>119</b>	<b>679</b>	<b>10</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>21</b>

<sup>1</sup> Bei Lehrwerkstätten. <sup>2</sup> Bei Techniken. <sup>3</sup> Bei gewerblichen Berufsschulen. Bei Gymnasien. <sup>5</sup> Lehrgärtnerei der Schwerhörigenschule Unterentfelden. <sup>6</sup> Vorlehrklassen Münchenstein. <sup>7</sup> Berufswahlklasse Muttenz. <sup>8</sup> Inbegriffen Lehrer der Handelsabteilung. <sup>9</sup> Bei Frauenarbeitsschulen. <sup>10</sup> Umfassend die Abteilungen: a. construction et génie civil; b. électrotechnique et mécanique. <sup>11</sup> Ecole des métiers. <sup>12</sup> Ecole des arts industriels et des beaux arts. <sup>13</sup> Haute Ecole d'architecture. <sup>14</sup> Abteilung des Technikums Biel, vgl. Techniken. <sup>15</sup> Knaben und Mädchen. <sup>16</sup> Großer Schülerandrang an die Techniken. <sup>17</sup> 1 Lehrwerkstätte neu (Altstätten).

## Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schüle- rinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfs- lehrer
					Lehrer	Lehre- rinnen	Total	
<b>Metallarbeitereschulen</b>								
Zürich . . . . .	I	159	—	159	10	—	10	3
Bern . . . . .	I <sup>10</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt . . . . .	I <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	I	104	—	104	6	—	6	9
Waadt . . . . .	3 <sup>12</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	I <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I	112	—	112	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>8</sup>
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>375</b>	—	<b>375</b>	<b>16</b>	—	<b>16</b>	<b>12</b>
<b>Uhrmacherschulen</b>								
Bern . . . . .	2	158	48	206	19	I	20	I
Solothurn . . . . .	I	42	3	45	4	—	4	7
Waadt . . . . .	I	76	8	84	7	—	7	I
Neuenburg . . . . .	I <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	I	58	19	77	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>8</sup>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>334</b>	<b>78</b>	<b>412</b>	<b>30</b>	<b>I</b>	<b>31</b>	<b>9</b>
<b>Schulen für Textilgewerbe</b>								
Zürich . . . . .	2	42	—	42	5	—	5	4
Appenzell I.Rh. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	—	<b>42</b>	<b>5</b>	—	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Holzschnitzer- und Töpfereischulen</b>								
Bern . . . . .	2	20	8	28	5	—	5	—
Waadt . . . . .	I	22	—	22	4	—	4	3
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>42</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>9</b>	—	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>Andere gewerbliche Fachschulen</b>								
Zürich . . . . .	I <sup>7</sup>	8	12	20	4	—	4	2
Bern . . . . .	I <sup>11</sup>	(II)	—	(II)	(I)	—	(I)	—
Luzern . . . . .	I <sup>9</sup>	122	167	289	2	2	4	16
Schwyz . . . . .	I <sup>14</sup>	22	—	22	—	—	—	3
Baselstadt . . . . .	2 <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	I <sup>3</sup>	89	—	89	2	—	2	12
Tessin . . . . .	I <sup>6</sup>	61	—	61	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Waadt . . . . .	I <sup>13</sup>	110	35	145	—	—	—	14
Neuenburg . . . . .	I <sup>5</sup>	8	12	20	I	—	I	6
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>431</b>	<b>226</b>	<b>657</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>53</b>

<sup>1</sup> Bei gewerblichen Berufsschulen. <sup>2</sup> Schulen für Maler und Schlosser bei gewerblichen Berufsschulen. <sup>3</sup> Bauschule Aarau. <sup>4</sup> Bei Techniken. <sup>5</sup> Ecole des restaurateurs. <sup>6</sup> Spezialkurse für Zeichnen in drei Gemeinden. Lehrkräfte bei gewerblichen Berufsschulen. <sup>7</sup> Wirtefachschule. <sup>8</sup> Bei Gymnasien. <sup>9</sup> Hotelfachschule Luzern. <sup>10</sup> Abteilung des Technikums Biel, vgl. Techniken. <sup>11</sup> Automobilschule am Technikum Biel. <sup>12</sup> Bei Lehrwerkstätten. <sup>13</sup> Ecole hôtelière Lausanne. <sup>14</sup> Konditorenfachschule Arth.

## Landwirtschaftliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Hauptlehrer	Hilfslehrer
<b>Winterschulen</b>				
Zürich . . . . .	6	277	8	74
Bern <sup>13</sup> . . . . .	5	507	22	27
Luzern . . . . .	2	224	10	10
Uri . . . . .	1	20	1	8
Schwyz . . . . .	1	185	10	8
Glarus . . . . .	1	16	1	4
Zug . . . . .	1	30	1	7
Freiburg . . . . .	1	96	19 <sup>7</sup>	35
Solothurn . . . . .	1	81	3	7
Baselland . . . . .	1	69 <sup>5</sup>	3	2
Schaffhausen . . . . .	1	60	4	9
St. Gallen . . . . .	4	259 <sup>14</sup>	13	48
Graubünden . . . . .	1	179 <sup>8</sup>	11	8
Aargau . . . . .	2	231 <sup>1</sup>	10	18
Thurgau . . . . .	1	187	8	5
Tessin . . . . .	1	61	6	7
Waadt . . . . .	1	152	6	14
Wallis . . . . .	2	243	14	8
Neuenburg . . . . .	1	59	11	8
Genf . . . . .	1 <sup>9</sup>	(30)	—	—
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>2966</b>	<b>161</b>	<b>303</b>
<b>Ackerbauschulen</b>				
Zürich . . . . .	1 <sup>6</sup>	181	4	15
Bern <sup>13</sup> . . . . .	1	55	— <sup>12</sup>	— <sup>12</sup>
Freiburg . . . . .	1	39	— <sup>7</sup>	— <sup>7</sup>
Neuenburg . . . . .	1	67	— <sup>12</sup>	— <sup>12</sup>
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>342</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
<b>Molkereischulen</b>				
Bern . . . . .	1	85	3	10
Freiburg . . . . .	1	34	— <sup>7</sup>	— <sup>7</sup>
Waadt . . . . .	1	24	5	5
St. Gallen . . . . .	—	—	—	—
Luzern . . . . .	5 <sup>11</sup>	132	—	13
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>275</b>	<b>8</b>	<b>28</b>
<b>Gartenbauschulen</b>				
Bern <sup>13</sup> . . . . .	1	50	5	3
St. Gallen . . . . .	1	61	3	10
Aargau . . . . .	1	25 <sup>2</sup>	3 <sup>3</sup>	4
Genf . . . . .	1	60	— <sup>10</sup>	—
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>196</b>	<b>11</b>	<b>17</b>

<sup>1</sup> Inbegriffen 1 Schülerin. <sup>2</sup> Schülerinnen der Gartenbauschule. <sup>3</sup> Wovon 2 Lehrerinnen. <sup>4</sup> Lehrer bei Ackerbauschulen. <sup>5</sup> Inbegriffen 3 Schülerinnen. <sup>6</sup> Jahresschule und Winterschule Strickhof. <sup>7</sup> Gesamtzahl der Lehrkräfte der Winterschule, der Ackerbauschule und der Molkereischule. <sup>8</sup> Gesamtzahl aller Landwirtschaftsschüler. <sup>9</sup> Diese Kurse gehören zur Ecole complémentaire et professionnelle und sind dort gezählt. <sup>10</sup> Bei Gymnasien. <sup>11</sup> Käserfachklassen in den Gemeinden Luzern, Hochdorf, Sursee, Ruswil und Willisau. <sup>12</sup> Bei Winterschulen. <sup>13</sup> Dazu noch kurzfristige Kurse mit zirka 170 Teilnehmern. <sup>14</sup> Neu: Filialen der Landwirtschaftlichen Winterschule Flawil: Flums und Kaltbrunn.

## Hauswirtschaftliche und weibliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Hauptlehrer			Hilfslehrer
			Lehreinnen	Lehrer	Total	
<b>Haushaltungsschulen</b>						
Zürich . . . . .	1	130	13	—	13	23
Bern . . . . .	4	166	15	—	15	5
Luzern . . . . .	2	92	4	1	5	6
Schwyz . . . . .	2	117	5	—	5	—
Freiburg . . . . .	3	223	8	1	9	10
Solothurn . . . . .	3	60	5	—	5	5
Baselstadt . . . . .	1 <sup>3</sup>	—	—	—	—	—
Schaffhausen . . . . .	1	24	2	—	2	9
St. Gallen . . . . .	7 <sup>12</sup>	452	36	—	36	5
Graubünden . . . . .	1 <sup>3</sup>	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	3	85	8	1	9	3
Thurgau . . . . .	2	61	5	—	5	4
Tessin . . . . .	5 <sup>6</sup>	401	21	2	23	22
Waadt . . . . .	1	24	3	—	3	1
Wallis . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	1 <sup>9</sup>	424	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>8</sup>
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>2259</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	<b>130</b>	<b>93</b>
<b>Frauenarbeitsschulen</b>						
Zürich . . . . .	1	724 <sup>7</sup>	13	1	14	36
Bern . . . . .	1	576 <sup>11</sup>	21	—	21	25
Luzern . . . . .	1	957	7	—	7	12
Freiburg . . . . .	1	97	11	—	11	—
Solothurn . . . . .	1	19 <sup>10</sup>	1	—	1	5
Baselstadt . . . . .	1	2811 <sup>4</sup>	34	6	40	28
St. Gallen . . . . .	1	2495	22	1	23	31
Graubünden . . . . .	2	173	19	—	19	11
Aargau . . . . .	1 <sup>5</sup>	—	—	—	—	—
Tessin . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	1	73	3	—	3	2
Wallis . . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	2	296	15	—	15	—
Genf . . . . .	1	114	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>8</sup>
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>8335</b>	<b>146</b>	<b>8</b>	<b>154</b>	<b>150</b>
<b>Soziale Frauenschulen</b>						
Zürich . . . . .	1	127	2	—	2	33
Luzern . . . . .	1	29	3	—	3	15
Freiburg . . . . .	3	71	16	7	23	—
Genf . . . . .	1	115	23	25	48	—
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>342</b>	<b>44</b>	<b>32</b>	<b>76</b>	<b>48</b>

<sup>1</sup> Bei Haushaltungsschulen. <sup>2</sup> Bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. <sup>3</sup> Bei Frauenarbeitsschulen. <sup>4</sup> Dazu 11 Knaben. In der Zahl sind 159 Ausländerinnen inbegriffen. <sup>5</sup> Keine eigentliche Frauenarbeitsschule, dafür kurzfristige Kurse mit 346 Teilnehmerinnen. <sup>6</sup> Dazu kommen noch kurzfristige Kurse in verschiedenen Gemeinden. <sup>7</sup> Dazu 949 Besucherinnen kurzfristiger Kurse. <sup>8</sup> Bei Gymnasien. <sup>9</sup> Ecole ménagère. <sup>10</sup> Arbeitslehrerinnenkurs. <sup>11</sup> Frauenarbeitsschule Bern mit Berufsklassen und Gewerbeschule für Frauenberufe. Außerdem kurzfristige Kurse für den Hausgebrauch mit 875 Kursteilnehmerinnen. <sup>12</sup> Inkl. zwei landwirtschaftliche Hauswirtschaftsschulen.

## Universitäten

## Studierende im ganzen nach Fakultäten im Wintersemester 1944/45\*)

Universitäten	Theologie		Recht		Medizin		Philosophie I		Philosophie II		Im ganzen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Basel . . .	104	12	316	28	547	93	527	118	435	63	1929	314
Zürich . . .	100	7	913	55	898	134	691	209	358	44	2960	449
Bern . . .	103	4	1124	70	692	66	281	82	313	32	2513	254
Genf . . .	50	14	639	81	347	51	327	168	331	83	1694	397
Lausanne .	32	6	389	31	321	41	153	70	476	65	1371	213
Freiburg .	241	—	324	15	—	—	218	58	377	35	1160	108
Neuenburg	31	—	257	14	—	—	99	42	90	28	477	84
<b>Total</b>	<b>661</b>	<b>43</b>	<b>3962</b>	<b>294</b>	<b>2805</b>	<b>385</b>	<b>2296</b>	<b>747</b>	<b>2380</b>	<b>350</b>	<b>12104</b>	<b>1819</b>

## Studierende Schweizer nach Fakultäten im Wintersemester 1944/45

Basel . . .	97	10	301	26	487	81	449	97	381	59	1715	273
Zürich . . .	98	7	822	46	818	128	607	180	295	38	2640	399
Bern . . .	100	4	1072	66	657	54	264	77	299	28	2392	229
Genf . . .	40	11	362	53	262	38	203	105	218	62	1085	269
Lausanne .	32	6	271	23	258	30	116	51	317	50	994	160
Freiburg .	173	—	240	13	—	—	163	54	324	32	900	99
Neuenburg	31	—	229	13	—	—	87	40	84	27	431	80
<b>Total</b>	<b>571</b>	<b>38</b>	<b>3297</b>	<b>240</b>	<b>2482</b>	<b>331</b>	<b>1889</b>	<b>604</b>	<b>1918</b>	<b>296</b>	<b>10157</b>	<b>1509</b>

## Studierende Ausländer nach Fakultäten im Wintersemester 1944/45

Basel . . .	7	2	15	2	60	12	78	21	54	4	214	41
Zürich . . .	2	—	91	9	80	6	84	29	63	6	320	50
Bern . . .	3	—	52	4	35	12	17	5	14	4	121	25
Genf . . .	10	3	277	28	85	13	124	63	113	21	609	128
Lausanne .	—	—	118	8	63	11	37	19	159	15	377	53
Freiburg .	68	—	84	2	—	—	55	4	53	3	260	9
Neuenburg	—	—	28	1	—	—	12	2	6	1	46	4
<b>Total</b>	<b>90</b>	<b>5</b>	<b>665</b>	<b>54</b>	<b>323</b>	<b>54</b>	<b>407</b>	<b>143</b>	<b>462</b>	<b>54</b>	<b>1947</b>	<b>310</b>

\* Die theologischen Fakultäten sind protestantisch bis auf die römisch-katholische in Freiburg. In Bern besteht neben der protestantischen eine alt-katholische Fakultät mit 8 Studierenden.

Zur juristischen Fakultät zählen: Zürich die Staatswissenschaften mit 325 Studierenden (wovon 20 weibliche); Bern die Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung mit 417 (23) Studierenden; Genf die «Faculté des Sciences économiques et sociales» und das «Institut des Hautes études commerciales» mit zusammen 379 (58) Studierenden; Lausanne die «Ecole des Sciences sociales et politiques» mit 58 (15) Studierenden und die «Ecole des Hautes études commerciales» mit 171 (9) Studierenden; Freiburg die Staatswissenschaften; Neuenburg die Abteilung «Sciences commerciales» mit 159 (7) Studierenden.

Zur medizinischen Fakultät zählen: Zürich die Abteilung für Zahnheilkunde mit 123 (17) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 82 (2) Studierenden; Bern die Abteilung für Zahnheilkunde mit 73 (7) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 109 (1) Studierenden, ein Teil der Pharmazeuten mit 33 (10) Studierenden; Genf die Zahnarztschule mit 59 (11) Studierenden.

Zur Fakultät Philosophie I zählt: Basel die Staatswissenschaften.

Zur Fakultät Philosophie II zählen: Bern ein Teil der Pharmazeuten mit 43 (19) Studierenden; Lausanne die Ingenieurschule mit 252 (4) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 56 (30) Studierenden, die Architekturschule mit 31 (1) Studierenden; Freiburg die Abteilung für Medizin mit 231 (22) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 24 (4) Studierenden. Die Universitätsstatistik wurde verkürzt vom Eidgenössischen Statistischen Amt übernommen.

**Studierende Ausländer nach der Heimat im Wintersemester 1944/45**  
 (Studentinnen in Klammer). Belgien 29 (2), Bulgarien 28 (9), Deutschland 258 (80), Frankreich 169 (31), Griechenland 36 (5), Großbritannien 28 (7), Italien 334 (35), Jugoslawien 64 (9), Liechtenstein 21 (3), Niederlande 109 (18), Polen 254 (28), Rumänien 31 (6), Rußland<sup>4</sup> 30 (8), Spanien 19 (3), Tschechoslowakei 45 (11), Ungarn 89 (13), Staatenlos 82 (18), Übriges Europa 33 (7), Türkei<sup>4</sup> 138 (7), Iran 31 (—), Thailand (Siam) 30 (1), übriges Asien 43 (3), Ägypten 17 (—), übriges Afrika 1 (—), Vereinigte Staaten 8 (1), übriges Amerika 20 (5).

**Lehrkörper der Universitäten im Wintersemester 1944/45**

Universitäten	Theologie		Recht <sup>1</sup>		Medizin		Philosophie I <sup>1</sup>		Philosophie II		Total	
	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.
<b>Ordentliche Professoren</b>												
Basel . . .	8	3	7	1	30	5	23	5	21	2	89	16
Zürich . . .	6	1	10	—	15	2	13	1	14	—	58	4
Bern . . .	6	2	8	—	18	—	13	1	8	—	53	3
Genf . . .	5	1	16	4	22	1	10	—	13	1	66	7
Lausanne . .	4	—	7	1	11	1	6	1	11	—	39	3
Freiburg . .	11	5	13	2	—	—	19	13	12	3	55	23
Neuenburg	6	—	8	—	—	—	12	2	8	—	34	2
<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>12</b>	<b>69</b>	<b>8</b>	<b>96</b>	<b>9</b>	<b>96</b>	<b>23</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>394</b>	<b>58</b>
<b>Außerordentliche Professoren<sup>2</sup></b>												
Basel . . .	5	—	4	—	17	1	16	2	16	—	58	3
Zürich . . .	1	1	6	—	22	1	18	1	6	1	53	4
Bern . . .	4	—	14	—	17	1	4	—	15	—	54	1
Genf . . .	5	—	8	2	9	1	12	1	8	1	42	5
Lausanne . .	1	—	12	2	9	1	7	—	23	—	52	3
Freiburg . .	3	—	4	—	—	—	3	1	6	2	16	3
Neuenburg	1	—	6	—	—	—	8	1	4	—	19	1
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>74</b>	<b>5</b>	<b>68</b>	<b>6</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>294</b>	<b>20</b>
<b>Privatdozenten, Lektoren<sup>3</sup></b>												
Basel . . .	4	—	2	—	25	1	22	4	13	—	66	5
Zürich . . .	4	—	15	—	62	1	45	2	25	1	151	4
Bern . . .	7	—	18	1	48	1	18	2	22	—	113	4
Genf . . .	3	1	24	6	35	2	20	12	25	3	107	24
Lausanne . .	4	—	9	2	16	1	13	4	32	—	74	7
Freiburg . .	3	2	2	—	—	—	15	5	5	3	25	10
Neuenburg	2	—	3	—	—	—	13	2	5	—	23	2
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>73</b>	<b>9</b>	<b>186</b>	<b>6</b>	<b>146</b>	<b>31</b>	<b>127</b>	<b>7</b>	<b>559</b>	<b>56</b>

**Hörer im Wintersemester 1944/45:** Total 2435 (1467). Davon entfallen auf Basel 492 (339), Zürich 677 (393), Bern 228 (135), Genf 711 (446), Lausanne 127 (77), Freiburg 183 (72), Neuenburg 17 (5).

**Handelshochschule St. Gallen**

**Studierende im Wintersemester 1944/45:** Studenten 321 (14), Hospitanten 25, Hörer 1251. Lehrkörper: Ordentliche Professoren 15, Privatdozenten 3, Dozenten mit Lehrauftrag 18, Lektoren 31.

**Römisch-Katholische Theologische Fakultät Luzern:**

Studenten 91 Schweizer. Professoren: 7 Ordinarii (alles Schweizer), 3 Extra-Ordinarii (davon ein Ausländer).

<sup>1</sup> Die Staats- und Handelswissenschaften werden in Basel zur philosophischen Fakultät I, an den übrigen Universitäten zur juristischen Fakultät gezählt. <sup>2</sup> Inbegriffen Honorarprofessoren. <sup>3</sup> Inbegriffen Titularprofessoren und Personen mit Lehraufträgen. <sup>4</sup> Europa und Asien.